

# Neues Servicegebäude ist finanziert

**GEMEINDERAT:** Gesamtkosten von 1,85 Millionen Euro – Ja zu Bilanzänderung in St. Martin

ST. MARTIN (ehr). Die Gemeinderäte von St. Martin haben in ihrer jüngsten Sitzung einen zusätzlichen Landesbeitrag für den Bilanzausgleich von 15.610 Euro sowie einen Landesbeitrag für den Sommerkindergarten von 9000 Euro in den Haushaltsvoranschlag 2018 aufgenommen. Weitere Mehreinnahmen kamen aus dem Stromverkauf (356.787 Euro), aus Erschließungsgebühren (85.000 Euro) und aus der Baukostenabgabe (35.000 Euro).

Ausgabenseitig wurden unter anderem 931.624 Euro für den Neubau des Servicegebäudes am Fußballplatz in St. Martin verpflichtet. Die Gesamtkosten betragen (ohne Mehrwertsteuer) 1,85 Millionen Euro. „Das Projekt



Rosmarie Pamer ehr

ist nun zur Gänze finanziert und kann ausgeschrieben werden“, sagt Bürgermeisterin Rosmarie Pamer. 45.000 Euro kostet die Erstellung der Durchführungspläne für die Wohnbauzonen Kelderer Egg und Hinterdorf durch Archi-

tekt Walter Pircher und das Ingenieurbüro von Pfösl & Helfer.

5000 Euro erhält der ASC Passeier für den Ankauf eines Busses. Diskutiert wurden der Haushaltsvoranschlag 2019, der am 20. Dezember genehmigt werden wird, und ein Gehsteig in Neuhaus in Richtung Passer, eine Initiative von Privaten.

In der vorhergehenden Sitzung wurde die Übertragung der Führung des Dienstes „Begleitetes und Betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren“ an das Konsortium Seniorendienste beschlossen und der dafür nötige Leihvertrag genehmigt. Damit soll die Qualität des Dienstes gesteigert werden. Für den Sprengelbeirat Passeier wurden Bür-

germeisterin Rosmarie Pamer als effektives Mitglied und Erich Kofler als ihr Ersatz nominiert.

Ja sagten die Räte außerdem zur Anpassung der Gemeindeverordnung über die Videoüberwachung an die Bestimmungen der EU-Datenschutzverordnung, zur Betriebsordnung für den Abwasserdienst, zur Verordnung über die Bewirtschaftung der Hausabfälle sowie der diesen gleichgestellten Sonderabfälle, und zur neuen Verordnung über den Trinkwasserversorgungsdienst. Die Trinkwassertarife werden in der nächsten Sitzung festgelegt. Auch für den kleinen Wertstoffhof in St. Martin gibt es eine neue Betriebsordnung.

© Alle Rechte vorbehalten